

Mit Lieb bin ich umfangen

Johann Steuerlein, um 1600

S
A



1. Mit Lieb bin ich um - fan - gen, Herz - al - ler - lieb - ste mein; nach
2. Herz - lieb, denk an die Treu - e, die d'mir ver - hei - ßen hast, und
3. Wie soll ich von dir las - sen, es kost mir mei - nen Leib, da -

T
B




6




dir steht mein Ver - lan - gen, könnt's o - der möcht's ge - sein. Könt
laß dich's nit ge - ren - nen ste - tig ohn Un - ter - laß. Dein
zu zwingt mich ohn - ma - ßen, daß ich nit von dir scheid. Dir



10



ich dein Gunst er - wer - ben, käm ich aus gro - ßer Not, viel
Treu hast mir ver - spro - chen in rech - ter Ste - tig - keit, s'bleibt
hab' ich mich er - ge - ben in rech - ter Ste - tig - keit, die -



14



lie - ber wollt ich ster - ben und wünscht mir selbst den Tod.
sel - ten un - ge - ro - chen. Feins - lieb, nit von mir scheid!
weil ich hab das Le - ben, Herz - lieb, nit von mir scheid!

